

### Die Apostelgeschichte

Die Überschrift „Apostelgeschichte“ stammt nicht vom Verfasser selber. Sie kündigt an, dass wichtige Apostel darin vorkommen, wie Petrus und Paulus. Vor allem aber geht es nicht um Einzel-Personen, sondern um die Entstehung der Kirche und ihre Ausbreitung. Der geheimnisvolle Weg des Evangeliums von Jerusalem nach Rom wird beschrieben. Jerusalem ist bis auf den heutigen Tag eine religiöse Hauptstadt, Rom damals das Zentrum der politischen und militärischen Macht.

Die Apostelgeschichte ist um 90 nach Christus entstanden, ca. 30 Jahre nach dem Tod des Paulus oder knapp 60 Jahre nach dem Tod Jesu.

Verfasser ist vermutlich der in 2. Timotheus 4,11 erwähnte Lukas. Er hat Paulus gekannt und zum Teil begleitet. Eventuell handelt es sich bei dem in Kolosser 4,14 erwähnten Arzt Lukas um die gleiche Person.

Der Autor Lukas setzt die verschiedensten Stilmittel ein: Er führt uns Theater-reife Szenen vor Augen, wir nehmen an Gesprächen teil, lesen Briefe, beten mit der Gemeinde, werden von Bildern gepackt, sind Hörer von temperamentvollen Reden, erleben die Reaktionen der Zuhörer und lesen tagebuchartige Notizen eines Reisebegleiters.

### Die Legende vom 4. König

Die Apostelgeschichte ist die Fortsetzung des Lukas-Evangeliums. Das Doppelwerk spannt den Bogen von der Geburt Jesu bis zu Himmelfahrt und Pfingsten, das heisst zum Geburtstag und zur Kindheit der Kirche.

Die bekannte Legende vom 4. König ist keine biblische Geschichte, vermittelt aber biblische Inhalte indem sie den Bogen von der Weihnachtsgeschichte über das Wirken Jesu bis zum Karfreitag spannt. In einer vierteiligen Folge, in diese

Predigtreihe eingebaut, versuche ich die Legende weiter zu erzählen bis zum Pfingstfest.

### Aufbau der Apostelgeschichte Apg

I	1,1-4	Einleitung
II	1,5-26	Himmelfahrt und Warten auf Pfingsten.
III	2,1-6,7	Pfingsten. Die erste christliche Gemeinde entsteht in Jerusalem: der Grundstein der Kirche.
IV	6,8-9,31	Ausbreitung der Kirche über Jerusalem hinaus. Verfolgungen. Bekehrung des Saulus zum Paulus.
V	9,32-12,25	Auch Nichtjuden werden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.
VI	13,1-15,33	Das führt zu Auseinandersetzungen, die mit der Aufnahme der Nichtjuden (=Heiden) in die junge Kirche endet. 1. Missionsreise des Apostels Paulus: Zypern, Türkei, von Antiochia aus.
VII	19,21-21,14	2. Reise des Apostels Paulus: Jerusalem – Syrien – Türkei – Griechenland.
VIII	15,35-19,20	Rückreise des Apostels Paulus nach Jerusalem. 3. Reise: Besuch der Gemeinden der zweiten Reise
IX	21,15-26,32	Aufenthalt des Paulus in Jerusalem, Verhaftung und Gefangenschaft.
X	27,1-28,16	Reise des Paulus als Gefangener nach Rom.
XI	28,17-28	Paulus kann trotz seiner Gefangenschaft in Rom das Evangelium verkündigen.
XII	28,29-31	Schlussbemerkung über das Wirken des Paulus in Rom

## Vorgesehene Predigten und Themen – Stand 08.03.2004

4.1. 9.30	Kirche	Apg 1,1-4	4. König I
25.1. 9.30	Müntschemier	Apg 1,12-26	Lücken schliessen
8.2. 9.30	Kirche	Apg 9	wie Schuppen von den Augen
29.2. 9.30	Treiten	Apg 12,1-19	gefangen - befreit
28.3. 10.00	Brüttelen	Apg 2,22-23	4. König II
4.4. 9.30	Kirche Goldene Konf	Apg 20,7-12	während Predigt eingeschlafen
11.4. 10.00	Kirche, Ostern	Apg 2,24-28	4. König III
16.5. 10.00	Kirche, Konf	Apg 4,32	gemeinsam statt einsam
20.5. 9.30	Kirche: Auffahrt	Apg 1,4-9	4. König IV
13.6. 10.00	Waldgottes. Treiten	Apg 8,26-40	Unterweisung unterwegs
11.7. 9.30	Kirche	Apg 3,1-10	Heilung eines Gelähmten
27.7. 10.00	Treiten	Apg 10	Vision und Wagnis
1.8. ?	Müntschemier	Apg 2,42-47	Glaube und Wirtschaft
29.8. 10.00	Gäserz	Apg 17,16-34	Der unbekannte Gott
5.9. 9.30	Kirche	Apg 4,23-31	Furchtlos
26.9. 10.00	Treiten	Apg 15,1-2	Streitfragen
10.10. 9.30	Kirche	Apg 16,6-10	Nach Europa
31.10. 10.00	Brüttelenbad	Apg 27	Abenteuerliche Schiffreise
1. 11. 19.30	Friedhof M'mier	Apg 26,23	Der Retter
7.11. 9.30	Kirche, Reformationssonntag	Apg 6,1-6	Helferinnen und Helfer
30.11. 9.30	Kirche, 1. Adv.	Liturgie	
5.12., 9.30	Kirche	Apg 16,1-5	Begleitung
25.12. 10.00	Weihnacht	Apg 26,12-18	Gott ruft
26.12. 9.30	Stefanstag		

Bemerkungen zur Predigtreihe 2004  
von Pfr. Ueli Tobler, Müntschemier

## einsam - gemeinsam

Angesichts der bedrohlich-hektisch-fordernden Mächte in Wirtschaft und Politik ziehen sich viele Menschen ins Private zurück. Um sich für das Gemeinwohl zu engagieren fehlen Kraft, Zeit und Lust. Familie und Partnerschaft sind die neuen Ideale. Sie müssen viele, manchmal zu viele Sehnsüchte tragen.

Auch der Glaube hat sich ganz ins Private zurückgezogen. Selbst mit unsern nächsten Mitmenschen wagen wir kaum, über den persönlichen Glauben zu sprechen. Der moderne Mensch schämt sich der damit verbundenen Gefühle. Diese Rückzüge ins Private führen viele Menschen in die Einsamkeit.

### In der Apostelgeschichte

lernen wir eine andere Lebenshaltung kennen: Der Glaube beeinflusst nicht nur das Leben des Einzelnen, er prägt und trägt auch die kirchliche Gemeinschaft.

Gott ruft einen Menschen, oft überraschend, in die Verantwortung und gibt dadurch seinem Leben einen Sinn. Das Leben wird getragen von der Gemeinschaft der Kirche und von der Gemeinschaft mit Gott.

**Möglichkeiten, die Predigten zu lesen:** im Ordner, der hinten in der Kirche aufliegt - bestellen per Mail [pfarramt.tobler@sesamnet.ch](mailto:pfarramt.tobler@sesamnet.ch) - bestellen beim Sekretariat 032 313 26 28